

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich  
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Küssdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 181.

Veranschaulichungs-  
Nr. 7.

50. Jahrgang.  
Mittwoch, den 8. August

Telegraphadresse:  
Tageblatt.

1900.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszelle oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. — Inserate unter dem „Ämtlichen Teil“ werden die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die 4gespaltene Zeile 15 Pfennige

### Tagesordnung

für die  
Mittwoch, den 8. dieses Monats  
abends 8 Uhr

im Stadtverordneten-Sitzungszimmer stattfindende

### öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

1. Gewährung eines jährlichen Zuschusses für die gewerbliche Fachschule.
2. Erweiterungsbau der Diensträume des Stadtrats.
3. Justifikation städtischer Rechnungen.

Hierauf geheime Sitzung.

### Bekanntmachung.

Die Grundsteuer für den am 1. August d. J. fällig gewordenen  
2. Termin ist längstens bis

### zum 15. d. Mts.

zu bezahlen.

Stadtsteuereinnahme Lichtenstein, am 4. August 1900.

Ueber das Vermögen des Bäckereigeschäftsinhabers **Friedrich Otto Reichel in Hohndorf** wird heute, am **4. August 1900**, nachmittags 4 Uhr, das **Konkursverfahren** eröffnet.

Konkursverwalter: Lokalrichter **Schmidt** in Lichtenstein.

Anmeldung der Forderungen (unter Angabe des Betrages und des Grundes, sowie eines beanspruchten Vorrechts) beim unterzeichneten Amtsgericht bis zum **31. August 1900**.

Termin zur Wahl eines etw. anderen Verwalters und eines Gläubiger-ausschusses, ferner nach § 120 d. Konf.-O. der **1. September 1900**, vormittags 11 Uhr.

Prüfungstermin der **20. September 1900**, nachm. 1/4 Uhr.

Öffener Arrest (Konf.-O. § 108), Anzeigefrist bis zum **4. September 1900**.

**Königliches Amtsgericht zu Lichtenstein.**

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber:

Sehr. Defer.

### Aus Stadt und Land.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse werden dankbar entgegengenommen und eventl. honoriert.)

\* **Lichtenstein**, 7. Aug. Im hiesigen Gerichtsbezirk existieren noch mehrere Vereine, deren Mitglieder für die Verbindlichkeiten des Vereines unbeschränkt haften. Wenn z. B. ein solcher Verein ein Darlehn von 1000 Mk. aufnimmt oder ein Vergnügen veranstaltet, das 200 Mk. kostet, so kann eintretenden Falles jedes einzelne Mitglied in die Lage kommen, diese 1000 Mk. oder 200 Mk. ganz allein aus seinen Mitteln zu schaffen. Und so selten diese Möglichkeit von vornherein ins Auge gefasst zu werden pflegt, so viele sind schon durch derartige Vereine geradezu ins Glend gekommen. Es ist darum jeder vor dem Eintritt in einen solchen Verein zu warnen und den Vereinen selbst dringend zu raten, sich in solche mit beschränkter Haftpflicht umzuwandeln, bei denen kein Mitglied über den Betrag seiner regelmäßigen Steuer haftet. Diese Umwandlung ist sehr einfach und kann dem Zwecke eines Vereines, wie sie bei uns in Frage kommen, kaum hinderlich sein.

\* **Die Heide blüht!** Weit hin bedeckt das feinstreigige Gesträuch mit seinen zarten, bläulichen und roten Blumenglockchen an sonnigen Tagen den Boden des Waldes. Laufende fleißiger Bienen umsummen die kleinen Blüten, um Honig einzusammeln. Es liegt ein eigentümlicher melancholischer Reiz über die im Sonnenglanze liegende Heide ausgebreitet, und die Heideblume verleiht derselben eine geheimnisvolle Poesie.

\* **Heinrichsort**, 7. Aug. Laut Beschluß der vorjährigen Zusammenkunft auf der Funkenburg versammelten sich die Freiwilligen Feuerwehren der Umgegend dieses Jahr in Heinrichsort. Diese Zusammenkünfte dienen lediglich der Pflege der Kameradschaft. Sämtliche 8 eingeladene Wehren aus Lichtenstein, Gallberg, Ködlich, Hohndorf, Neudorf, Müls, St. Niklas, Müls, St. Jakob, Müls, St. Micheln hatten sich gestern in der Stärke von 261 Mann eingestellt. Von 1/8 Uhr an entwickelte sich in unserm sonst stillen Dörfchen ein reges Leben, denn die einzelnen Wehren rühten mit Musik ein, und versammelten sich im Schwalbesehen Saale. Nachdem vom Vorsitzenden, Branddirektor Lademann aus Lichtenstein, des hohen Protektors der sächs. Feuerwehren, Sr. Maj. unserm allverehrten Könige gedacht worden war, begrüßte die Erschienenen der Hauptmann Sieber im Namen der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Heinrichsort. In verschiedenen Reden wurde der Kameradschaft und der nach China ausgerückten deutschen Soldaten gedacht. Auch dem Humor wurde sein Recht, in-

dem zwei Kameraden aus Micheln zwei komische Couplets boten. So veranlassen die wenigen Stunden in echt kameradschaftlicher Weise. Als Ort der nächstjährigen Zusammenkunft wurde Mülsen St. Niklas gewählt und als Vorsitzender Herr Hauptmann Fabrikdirektor Knipfer aus Mülsen St. Micheln. Gegen 11 Uhr wurde die Versammlung mit einem herzlichen Dankworte seitens des Hauptmanns Sieber geschlossen und rückten die einzelnen Wehren heimwärts.

— **Insektenstiche** können lebensgefährlich werden, wenn sie im Hals und Schlund während des Schluckens von Getränken und Früchten beigebracht werden. Es giebt nur ein Mittel, welches sofort angewandt, plötzliche Erleichterung bringt: Sobald man verspürt, daß man im Munde oder Hals gestochen ist, so nehme man einen Theelöffel voll Kochsalz, mit etwas Wasser angefeuchtet, und verschlucke es langsam. Geschwulst und Schmerzen verschwinden in kürzester Zeit. Dies einfache Mittel hat schon manchen vom Tode gerettet.

\* **Hohenstein-Ernstthal**, 7. Aug. Der 21. Verbandstag der Schneider-Zunungen des Muldenthalverbandes, welcher am Sonntag im Logenhaus tagte, war von den angehörigen Zunungen zahlreich besetzt worden. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde einstimmig Lichtenstein gewählt.

— In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verunglückte tödlich beim Ausfahren im Rhenaniaschacht zu **Zugau** ein Bergarbeiter aus Leifersdorf. Derselbe kletterte unachtsamerweise über eine Schranke und gelangte in eine abgesperrte Strecke, wo er infolge der dort angeammelten Gase erstickte.

— **Leipzig**, 6. Aug. Die in der Bayerischen Straße wohnhafte Familie eines Postbeamten ist dadurch von schwerem Herzeleid betroffen worden, daß die Wärterin dem kranken Knaben infolge verhängnisvoller Verwechslung der Flaschen **Ysol** anstatt der Arznei gab, worauf der Knabe verstarb. Die Wärterin wollte sich das Leben nehmen, wurde jedoch daran verhindert und nach dem Krankenhaus St. Jakob gebracht.

— Als ein großer Menschenfreund kennzeichnet sich der Besitzer einer größeren Fabrik in **Leipzig**. Er schickt seine ganze Arbeiterschaft, insgesamt über 100, in Abteilungen auf je 14 Tage in den Luftkurort Finsterbergen in Thüringen, wo sie die ganze Zeit in einem Gasthof volle Pension genießen.

— **Zwickau**, 3. Aug. (Königliches Landgericht. Ferienstrafkammer I.) Der Bergarbeiter **Mag Lorenz** und dessen Bruder **William Lorenz** in Ködlich, sowie der Bergarbeiter **Andreas Hack** in Hohndorf sind am 13. Juni d. J. vom Königl.

Schöffengericht Lichtenstein und zwar **William Lorenz** wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung, Sachbeschädigung und Ruhestörung zu 3 Monaten Gefängnis und 1 Woche Haft, **Mag Lorenz** wegen Körperverletzung und Ruhestörung zu 2 Monaten Gefängnis und 5 Tagen Haft und **Hack** wegen Ruhestörung zu 3 Tagen Haft verurteilt worden. Diesen Verurteilungen lagen diejenigen Vorgänge zu Grunde, die sich am Vormittag des 22. Jan. d. J. in Ködlich in und vor dem Bieweg'schen Hause bei Gelegenheit des Auszuges **William Lorenz's** zutrug, wobei die Haushilfe aus dem Haspen und der Hauswirt durch Faustschläge mißhandelt wurde. Während sich **Hack** bei seiner Bestrafung beruhigt hat, haben die Brüder **Lorenz** gegen das schöffengerichtliche Urteil Berufung eingelegt, mit der sie jedoch keinen Erfolg erzielten, da sie heute verworfen wurde. Ihre Verteidigung führte Herr Rechtsanwalt **Eißner** hier.

— **Glauchau**, 6. Aug. Am Sonnabend nachmittags 1/2 Uhr fuhr der Chemnitzer Personenzug im hiesigen Bahnhof auf eine Lowry und warf sie zertrümmert zur Seite. Die die Lowry bedienenden Arbeiter konnten noch rechtzeitig zur Seite springen. Der Zugführer, welcher die Gefahr ebenfalls bemerkt hatte, konnte den Zug nicht sofort zum Stehen bringen. Außer der zertrümmerten Lowry ist weder an der Maschine noch am Zuge ein Schaden erwachsen. Die Fahrgäste kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

— **Neuwittendorf**, 4. Aug. Heute nachm. ereignete sich in der Nähe von Seidels Restauration ein recht bedauerlicher Unglücksfall, wodurch die Familie des Bergarbeiters **Emil Franke** in die größte Verdrüßnis veretzt worden ist. Ein Geschirrführer aus Beutha kam mit einem schwerbeladenen Kohlenwagen angefahren, welchem sich das 2 1/2-jährige Töchterchen des Franke unbemerkt näherte, wobei es umgerissen und an das Rad zu liegen kam, von dem es erfaßt wurde. Trotz des schnellsten Hinzuspringens des Bergarbeiters **Stephan**, welcher die Pferde sogleich zum Stehen brachte, worauf der Wagen sofort zurückgebracht wurde, waren die Verletzungen so stark, daß das beklagenswerte Kind in wenig Augenblicken den Geist aufgab.

— **Olbernhau**, 5. Aug. Der Eisenbahnschaffner **Eisrig** in Biesenmühle verstarb nach schwerem Leiden an den Folgen eines Stiches, den ihm eine Ziege im Gesicht beigebracht hatte.

— **Hebigan**, 5. Aug. Einen seltenen Fang machte am Freitagabend ein hier wohnhafter Handwerksmeister. Er ertappte und fing einen prächtigen Fuchs bei einem Raubzuge in den Hühnerstall.

— **Deuben**, 5. Aug. In vergangener Nacht wollte ein hier wohnhafter Arbeiter seiner krank